



Die Frauenkirche zu Nürnberg; dicht unter dem Zifferblatte befindet sich das „Männleinlaufen“, von dem Schlosser Jorg Heuss, einem Zeitgenossen Henleins, im Jahre 1509 vollendet und in Betrieb gesetzt.

indes auf dem Platze in greller Sonnenglut sich die schwarzen Fräcke der Geladenen drängten, vom Bunt der Uniformen abgewechselt und von den goldblinkenden Ketten der Amtspersonen mit einem gewichtigen Kranz umgeben. Die Stadt Nürnberg hatte die beiden ersten Bürgermeister, sowie Abordnungen des Magistrats und des Gemeindegremiums entsandt, das bayerische Gewerbemuseum war durch seinen Direktor, die Garnison durch eine Anzahl Offiziere vertreten; ferner bemerkten wir Herrn Bezirksamtman Frhr. v. Axthelm, den Vorstand der Handels- und Gewerbekammer sowie der Handwerkerkammer und eine Reihe

von Korporationen (darunter die Nürnberger Schlosserinnung, zu der in alter Zeit die Uhrmacher gehörten) und, wie erwähnt, viele Vertreter des Uhrmachergewerbes, sogar ein Vertreter aus Holland.

Das Philharmonische Orchester trug „Die Himmel rühmen“ vor, worauf der Gesangverein „Liederkranz“ den „Weißechor aus der Zaubersflöte“ mit unterlegtem Text unter Leitung seines Dirigenten, des Herrn Lehrer Taut, klangvoll und schön zu Gehör brachte. Der Bundesvorsitzende, Herr Carl Marfels-Berlin, übergab mit folgender Festrede das Denkmal: